

STADT BAD SACHSA
Der Bürgermeister
Hauptamt
Az.: 51 12 00

Bad Sachsa, 12.09.2022
Let

RATSVORLAGE

Drucksache Nr. 31/22

über den

☐	Bau-, Feuerschutz- und Friedhofsausschuss	-	Sitzung vom
☐	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	-	Sitzung vom
☐	Umwelt- und Forstausschuss	-	Sitzung vom
☐	Jugend-, Schul-, Kultur-, Sport- und Sozialausschuss	-	Sitzung vom 22.09.2022
☐	Tourismusausschuss	-	Sitzung vom
☐	Verwaltungsausschuss	-	Sitzung vom 06.10.2022

Städtepartnerschaften der Stadt Bad Sachsa

In der Ratssitzung am 27.06.2022 ist der Tagesordnungspunkt „Städtepartnerschaften“ von der Tagesordnung abgesetzt worden. Die Drucksache Nr. 21/22 wird ergänzend ausgeführt:

a) Castelnau de Médoc

Aufgrund der kurzfristig einzuberufenden Ratssitzung im August 2022 und der damit einhergehenden aufwendigen Vorbereitung in Bezug auf das Ravensberg-Projekt konnte die vom Bürgermeister geplante Fahrt nach Castelnau de Medoc leider nicht stattfinden. Saskia Liebing ist mit Mitgliedern der Deutsch-Französischen Gesellschaft dort gewesen und hat folgende Termine mit den Akteuren dort vor Ort vereinbart:

Die Feierlichkeiten in Castelnau werden vom 8. - 16. Juli 2023 stattfinden. Es wird davon ausgegangen, dass Gäste aus Bad Sachsa mit dem Bus anreisen, aber auch mit privaten PKW, Wohnmobilen oder auch mit dem Flugzeug.

Die Feierlichkeiten in Bad Sachsa werden vom 16. - 23. August 2023 stattfinden. Der offizielle Empfang im Kursaal ist am Donnerstag, den 17. August 2023. Am Samstag, den 19. August 2023 ist seitens der DFG ein großes Fest vor dem Rathaus (Uffestraße, Schulstraße, Hindenburgstraße) geplant.

Da dieses Jubiläum der 50jährigen Städtepartnerschaft etwas Besonderes ist, wird weiterhin eine Erklärung befürwortet, dass der Rat / bestenfalls alle Ratsmitglieder dieses Jubiläum und die damit zusammenhängenden Veranstaltungen unterstützt.

b) Czerwionka-Leszczyny

Wie bereits in der Ratssitzung am 17. März 2022 im Zusammenhang mit der Spendensammlung für ukrainische Flüchtlinge für Czerwionka-Leszczyny in Polen berichtet, bestreben die Bürgermeister der Stadt Czerwionka-Leszczyny – Herr Wiesław Janiszewski – und der Stadt Bad Sachsa die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Eine Zusammenarbeit mit einer anderen Kommune in einem anderen Land kann man in Form einer Städtepartnerschaft offiziell festlegen.

Seitens der Stadt Czerwionka-Leszczyny besteht das Interesse mit der Stadt Bad Sachsa eine Städtepartnerschaft einzugehen – die Absicht ist seitens des dortigen Gremiums beschlossen worden.

Wie in der Drucksache Nr. 21/22 dargestellt, ist eine Absichtserklärung, damit die Städtepartnerschaft auch von Seiten der Stadt Bad Sachsa forciert werden kann, wünschenswert. Die Absichtserklärung kann lediglich die Vorbereitung einer Städtepartnerschaft beinhalten. Die Eingehung der Städtepartnerschaft inkl. evtl. besonderer Schwerpunkte oder auch Rahmenbedingungen obliegt der Beschlussfassung des Rates nach Vorbereitung durch den Jugend-, Schul-, Kultur-, Sport- und Sozialausschuss sowie des Verwaltungsausschusses.

Informationen über die Stadt Czerwionka-Leszczyny sind beigelegt.

Entscheidungsvorschlag:

- a) Der Rat der Stadt Bad Sachsa begrüßt und unterstützt die angelaufenen Planungen zu den Feierlichkeiten des 50jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft mit Castelnau de Médoc.
- b) Der Rat erklärt, dass die Stadt Bad Sachsa die Absicht hat, eine Städtepartnerschaft mit der Stadt Czerwionka-Leszczyny einzugehen. Der Bürgermeister wird beauftragt, entsprechend dieser Absichtserklärung eine Vereinbarung mit dem Bürgermeister von Czerwionka-Leszczyny zur Beschlussfassung vorzubereiten.



Daniel Quade
Bürgermeister

Gmina Czerwionka-Leszczyny

Die **Gmina Czerwionka-Leszczyny** ist eine Stadt-und-Land-Gemeinde im Powiat Rybnicki der Woiwodschaft Schlesien in Polen. Sitz ist die gleichnamige Stadt mit etwa 28.000 Einwohnern. Diese entstand 1975 durch Eingemeindung der Stadt Czerwionka (deutsch *Czerwionka*) in die Nachbarstadt Leszczyny (*Leschczin*), die 1992 bei der Gemeindegründung in Czerwionka-Leszczyny umbenannt wurde.

Inhaltsverzeichnis

Geographie

Geschichte

Gemeindeschichte

Verwaltungsgeschichte

Partnerschaft

Gliederung

Persönlichkeiten

Weblinks

Fußnoten

Geographie

Die Gemeinde liegt in Oberschlesien. Sie grenzt an die Städte Rybnik, Knurów, Orzesze und Żory sowie an die Landgemeinden Gieraltowice, Ormontowice und Pilchowice.

Das Gemeindegebiet umfasst eine Fläche von 115,0 km². Die Birawka fließt durch die Gemeinde und ihren Hauptort.

Geschichte

Gemeindeschichte

Zum 1. Januar 1992 wurden die 1977 geschaffene Landgemeinde Leszczyny und die Stadtgemeinde Leszczyny zur Stadt-und-Land-Gemeinde Czerwionka-Leszczyny vereinigt. Sie kam 1999 von der Woiwodschaft Katowice zur Woiwodschaft Schlesien und zum wieder errichteten Powiat Rybnicki.

Verwaltungsgeschichte

Das Gemeindegebiet kam 1950 von der ehemaligen Woiwodschaft Schlesien zur Woiwodschaft Katowice. Im Jahr 1975 wurde diese stark verkleinert und der Powiat wurde aufgelöst.

Von 1945 bis 1954 bestanden auf Gemeindegebiet die Gminas (Landgemeinden) *Belk*, *Czerwionka*, *Dębieńsko* und *Leszczyny*. Czerwionka und Leszczyny erhielten 1954 jeweils den Status einer Osiedle, die anderen Gemeinden wurden in sechs Gromadas aufgelöst. Die Osiedla Czerwionka und Leszczyny erhielten 1962 die Stadtrechte. Czuchów kam 1972 zur Stadt Czerwionka. Zum 1. Januar 1973 wurde die Gmina Belk aus vier Gromadas wieder geschaffen, hinzu kam von der Stadt Leszczyny das Dorf Przegędza. Czerwionka wurde 1975 in die Stadt Leszczyny eingemeindet. Dębieńsko wurde 1977 von der Gmina Ormontowice eingemeindet.

Die Gmina Leszczyny, eine Landgemeinde, entstand am 1. Februar 1977 aus der Gmina Belk. Der Sitz wurde in die Stadt Leszczyny verlegt. Hinzukam Książenice von der Gmina Ochotów, die in die Kreisstadt Rybnik eingemeindet wurde.

Partnerschaft

Eine Gemeindepartnerschaft besteht mit Jēkabpils in Lettland.

Gliederung

Zur Stadt-und-Land-Gemeinde Czerwionka-Leszczyny gehören die namensgebende Stadt und sechs Dörfer mit Schulzenamt (sołectwo):

- Belk (*Belk*)
- Książenice (*Knizenitz*)
- Palowice (*Pallowitz*)
- Przegędza (*Przegendza*)
- Stanowice (*Stanowitz*)
- Szczekłowice (*Scheykowitz*)

Hinzu kommt der Weiler Jesionka.

Zum Stadtgebiet mit 38,5 km² Fläche gehören die ehemaligen Einzelstädte Czerwionka (*Czerwionka*) und Leszczyny (*Leschczin*) sowie die ehemaligen Dörfer Czuchów (*Czuchow*) und Dębieńsko (*Dubensko*).

Persönlichkeiten

- Gerard Bernacki (1942–2018), katholischer Weihbischof in Katowice; geboren in Książenice.

Weblinks

Commons: Gmina Czerwionka-Leszczyny (https://commons.wikimedia.org/wiki/Categoria:Gmina_Czerwionka-Leszczyny?uselang=de) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- Webpräsenz von Stadt und Gemeinde Czerwionka-Leszczyny (<https://www.czerwionka-leszczyny.pl/>)

Fußnoten

- ↑ *Population, Size and Structure by Territorial Division. As of December 31, 2020.* (https://stat.gov.pl/download/gfx/portalinformacyjny/en/defaultaktualnosci/3286/3/29/1/population_size_and_structure_and_vital_statistics_in_poland_by_territorial_division_in_31.12.2020.pdf) Główny Urząd Statystyczny (GUS) (PDF-Dateien; 0,72 MB), abgerufen am 12. Juni 2021.

Gmina Czerwionka-Leszczyny



Basistdaten

Staat:	 Polen
Woiwodschaft:	Schlesien
Powiat:	Rybnicki
Geographische Lage:	50° 9′ N, 18° 38′ O
Einwohner:	s. Gmina
Postleitzahl:	44-230 bis 44-238
Telefonvorwahl:	(+48) 32
Kfz-Kennzeichen:	SRB

Wirtschaft und Verkehr

Nächster int. Flughafen:	Katowice
---------------------------------	----------

Gmina

Gminatyp:	Stadt-und-Land-Gemeinde
Gminagliederung:	8 Ortschaften
	6 Schulzenämter
Fläche:	115,0 km²
Einwohner:	41.809
	(31. Dez. 2020) ^[1]
Bevölkerungsdichte:	364 Einw./km²
Gemeindenummer (GUS):	2412013
	Verwaltung (Stand: 2008)
Bürgermeister:	Wiesław Janiszewski
Adresse:	ul. Parkowa 8
	44-230 Czerwionka-Leszczyny
Webpräsenz:	www.czerwionka-leszczyny.com.pl (http://www.czerwionka-leszczyny.com.pl)

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Gmina_Czerwionka-Leszczyny&oldid=224717643“

Diese Seite wurde zuletzt am 22. Juli 2022 um 11:44 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragte Marke der Wikimedia Foundation Inc.

Czerwionka-Leszczyny

Welt > Eurasien > Europa > Mitteleuropa > Polen > Schlesien (Woiwodschaft) > Czerwionka-Leszczyny

Czerwionka-Leszczyny (deutsch: *Czerwionka-Leszczyń*) ist eine Bergmannsstadt in der polnischen Woiwodschaft Schlesien südlich des Oberschlesischen Industriegebiet *GOP* auf der Schlesischen Hochebene in der *Plessner Heide*. Die Stadt liegt im historischen Oberschlesien.

Anreise

Mit dem Flugzeug

Der nächstgelegene internationale Flughafen befindet sich nördlich von Kattowitz an der Autostrada A1. Weitere internationaler Flughäfen befinden sich bei Breslau an der Autostrada A18 und Krakau an der Autostrada A4.

Mit der Bahn

Der Ort verfügt über einen Bahnhof, der über Kattowitz erreichbar ist.

Mit dem Bus

Regelmäßig verkehren Überlandbusse nach Kattowitz und Fernbusse in weitere Städte in der Region.

Auf der Straße

Das Straßennetz ist gut ausgebaut.

Von Deutschland führt die A4, die in Polen ebenfalls Autostrada A4 heißt, bis zur Grenze. Die Stadt liegt unweit der Autobahn A4.

Aus Süddeutschland und der Schweiz kann man alternativ über Prag fahren.

Von Österreich aus führt man über Brünn und dann ab der polnisch-tschechischen Grenze die Autostrada A1.

Mobilität

Der Ortskern ist gut zu Fuß zu erkunden.

Sehenswürdigkeiten

- spätbarockes Schloss Czuchów
- neuromanische Marienkirche
- neubarocke Georgskirche
- historisches Rathaus
- historische Bürgerhäuser und Villen

Aktivitäten

Im Sommer ist Wandern und Mountainbiken sehr beliebt.

Einkaufen

Einkaufsmöglichkeiten sind gegeben. Für das ausgiebige Shoppen empfiehlt sich ein Besuch Kattowitzs.

Küche

Aufgrund der zahlreichen Wälder und Flüsse ist die regionale Küche auf frische Waldfrüchte, Wild und Fisch spezialisiert.

Nachtleben

Zum Feiern empfiehlt sich ein Besuch Kattowitzs.

Unterkunft

Im Ort gibt es zahlreiche Hotels, Fremdenzimmer und Pensionen.

Sicherheit

Es ist recht sicher.

Gesundheit

Zu allgemeinen Fragen über (Kur)Leistungen für in Deutschland oder Österreich gesetzlich Versicherte, Versorgung mit Apotheken und deutschsprachigen Ärzten/Apothekern, siehe Artikel zu *Polen*.

Ausflüge

- Oppeln
- Gleiwitz
- Bytom
- Ruda Śląska
- Zabrze
- Tarnowskie Góry



Czerwionka-Leszczyny

Woiwodschaft Schlesien

keine Touristinfo auf Wikidata:

Lage



Karte von Czerwionka-Leszczyny



Marienkirche



Georgskirche

- [Piekary Śląskie](#)
- [Mysłowice](#)
- [Chorzów](#)
- [Katowitz](#)
- [Mikolów](#)
- [Imielin](#)
- [Orzesze](#)
- [Moszna](#)
- [Otmuchów](#)
- [Głubczyce](#)
- [Prudnik](#)
- [Racibórz](#)
- [Jastrzębie-Zdrój](#)
- [Częstochowa](#)
- [Pazczyna](#)
- [Cieszyn](#)
- [Białsko-Biała](#)
- [Częstochowa](#)

Literatur

Siehe Artikel zu [Polen](#).

Weblinks

- www.czerwionka-leszczyny.com.pl (<http://www.czerwionka-leszczyny.com.pl>) – Offizielle Webseite von Czerwionka-Leszczyny



Dieser Artikel ist in wesentlichen Teilen noch sehr kurz und in vielen Teilen noch in der Entwurfsphase. Wenn du etwas zum Thema weißt, **sei mutig** und bearbeite und erweitere ihn, damit ein guter Artikel daraus wird. Wird der Artikel gerade in größerem Maße von anderen Autoren aufgebaut, lass dich nicht abschrecken und hilf einfach mit.

Abgerufen von <https://de.wikivoyage.org/w/index.php?title=Czerwionka-Leszczyny&oldid=1282068>

Czerwionka-Leszczyń

Czerwionka-Leszczyń ist eine Stadt im Powiat Rybnicki der Woiwodschaft Schlesien in Polen. Sie ist Sitz der gleichnamigen Stadt-und-Land-Gemeinde mit 41.909 Einwohnern (Stand 31. Dezember 2020).

Sie liegt in Oberschlesien, nordöstlich von Rybnik und beiderseits der Birawka. Die Stadt entstand 1975 durch die Eingemeindung der Stadt Czerwionka (deutsch *Czerwionka*) in die Nachbarstadt Leszczyń (*Leschczin*). Diese wurde 1992 mit der Gründung der Stadt-und-Land-Gemeinde umbenannt.

Inhaltsverzeichnis

Stadtgliederung

Geschichte

Czerwionka

Leszczyń (*Leschczin*)

Einwohnerentwicklung

Czerwionka

Leszczyń (*Leschczin*)

Gemeinde

Politik

Bürgermeister

Stadtrat

Städtepartnerschaft

Weblinks

Einzelnachweise

Stadtgliederung

Die Stadt gliedert sich in vier Stadtteile:

- Czerwionka
- Czuchów (*Czuchow*)
- Dębieńsko (*Dubensko*)
- Leszczyń (*Leschczin*)

Geschichte

Czerwionka

Die erste Erwähnung des Dorfes stammt aus dem Jahre 1305. Seit 1327 gehörte es zum Territorium der böhmischen Krone. Czerwionka war zwischen 1521 und 1532 im Besitz der Piastenherzöge von Oppeln, nachdem deren Linie ausstarb, war der Ort bis 1788 Teil der Herrschaft Rybnik.

1742 gehörte das 12 km nordöstlich von Rybnik am rechten Ufer der Birawka gelegene Dorf zu dem Teil Oberschlesiens, den Österreich an Preußen abtreten musste.

Die Eisenerzlagerrstätten bei Czerwionka wurden schon seit dem 17. Jahrhundert in geringem Umfang abgebaut. Bedeutung erlangte jedoch erst das 1783 errichtete *hokalsche* Frischfeuer, zu dem im Nachbarort Ciossek nach 1800 noch ein Hochofen und ein Walzwerk hinzu kamen.

Mit der Aufnahme der Steinkohlenförderung erlangte Czerwionka seine Blütezeit. Die seit 1792 betriebene *Dubenskogrube* (polnisch *KWK Dębieńsko*) ist nicht nur eines der ältesten, sondern auch eines der bedeutendsten Steinkohlenbergwerke Oberschlesiens.

Czerwionka gehörte seit 1818 dem Kreis Rybnik an.

Im Jahre 1856 wurde Czerwionka an die Eisenbahn von Rybnik nach Orzesze angeschlossen.

Czerwionka war ein Zentrum der polnischen Aufstände unter Wojciech Korfanty zwischen 1919 und 1921. Die Gemeinde liegt in dem Teil Ostoberschlesiens, der 1922 zu Polen kam.

Mit dem Überfall auf Polen 1939 wurde der Ort völkerrechtswidrig vom Deutschen Reich annektiert. Die Dubenskogrube wurde Teil der Bergwerksverwaltung Oberschlesien GmbH der „Reichswerke Hermann Göring“. Als sich zu Beginn des Jahres 1945 die Front näherte, wurde das Werk am 22. Januar evakuiert. Dabei wurden 292 zur Zwangsarbeit eingesetzte Häftlinge aus dem KZ Auschwitz erschossen und die Belegschaft floh nach Seitendorf (Zatonie) bei Hirschfelde in Sachsen.

Die Gmina Czerwionka, eine Landgemeinde, wurde 1954 Gromada und noch im selben Jahr eine Osiedle (stadtartige Siedlung). In der Bergbau- und Industriegemeinde waren neben dem Hauptarbeitgeber, der Steinkohlenzeche *Dębieńsko* mit 4202 Arbeitsplätzen (1958), auch eine Kokerei und ein Werk für Eisenbetonprodukte ansässig.

Im Jahr 1962 erhielt Czerwionka Stadtrecht und wurde 1975 in die Nachbarstadt Leszczyń eingemeindet. Czuchów wurde 1972 in Czerwionka eingemeindet.

Leszczyń (*Leschczin*)

Wie auch Czerwionka war Leszczyń ursprünglich eine alte polnische Ansiedlung, die nach 1250 in ein Dorf mit deutschem Recht umgewandelt wurde.

Im Jahre 1606 entstand die Schrotholzkirche von Leschczin.

1740 nahm in dem 8 km nordöstlich von Rybnik in den Wäldern zwischen der Raude und Birawka gelegenen Dorf eine Glashütte ihren Betrieb auf.

Erst mit der Entstehung des oberschlesischen Steinkohlenreviers erfuhr der bis dahin recht unbedeutende Ort seinen Aufschwung. Leschczin entwickelte sich zu einer Bergarbeitersiedlung für die aus Polen eingewanderten Arbeiter der umliegenden Steinkohlenzechen. Auch im Ort selbst stand eine Zeche im Betrieb, die jedoch keine größere Bedeutung hatte.

Leschczin gehörte seit 1818 zum preußischen Kreis Rybnik. 1922 wurde der Ort ein Teil Polens und war administrativ weiterhin dem nun polnischen Powiat Rybnik zugeordnet. Zwischen 1939 und 1945 war Leschczin Teil des Deutschen Reiches.

Leszczyń war seit 1955 eine Osiedle. 1962 erhielt auch Leszczyń Stadtrecht, die Nachbarstadt Czerwionka wurde 1975 eingemeindet.

Czerwionka-Leszczyń



Basisdaten

Staat:	 Polen
Woiwodschaft:	Schlesien
Powiat:	Rybnicki
Gmina:	Czerwionka-Leszczyń
Fläche:	38,52 km²
Geographische Lage:	50° 9′ N, 18° 39′ O
Einwohner:	27.888 (31. Dezember 2020)
Postleitzahl:	44-230 bis 44-238
Telefonvorwahl:	(+48) 32
Kfz-Kennzeichen:	SR8

Wirtschaft und Verkehr

Nächster int. Flughafen:	Katowice
Verwaltung (Stand: 2004)	
Bürgermeister:	Wiesław Janiszewski
Adresse:	ul. Parkowa 9 44-230 Czerwionka-Leszczyń
Webpräsenz:	www.czerwionka-leszczyn.com.pl (http://w www.czerwionka-leszczyn.com.pl)



Marktplatz in Czerwionka



Arbeiterkolonie in Czerwionka



Villa Bariek in Leszczyń



Kirche in Czuchów

Im Jahr 1992 wurden Stadt- und Landgemeinde Leszczyny zur Stadt-und-Land-Gemeinde Czerwionka-Leszczyny vereinigt.

Einwohnerentwicklung

Czerwionka

1784: 159 Einwohner
1825: 277
1905: 1.909
1931: 5.100
1961: 9.189
1970: 10.226

Leszczyny (Leschczin)

1784: 134 Einwohner
1825: 321
1905: 1.223
1931: 2.300
1961: 8.478
1970: 12.158

Gemeinde

Zur Stadt-und-Land-Gemeinde (gmina miejsko-wiejska) Czerwionka-Leszczyny mit einer Fläche von 115 km² gehören die Stadt selbst und sechs Dörfer mit Schulzenämtern.

→ Hauptartikel: *Gmina Czerwionka-Leszczyny*

Politik

Bürgermeister

An der Spitze der Stadtverwaltung steht der Bürgermeister. Seit 2006 ist dies Wiesław Janiszewski vom Wahlkomitee „Entwicklungsbewegung der Gemeinden der Region Rybnik“. Die turnusmäßige Wahl im Oktober 2018 führte zu folgendem Ergebnis:^[1]

- Wiesław Janiszewski (Wahlkomitee „Entwicklungsbewegung der Gemeinden der Region Rybnik“) 52,8 % der Stimmen
- Izabela Rajca (Prawo i Sprawiedliwość) 21,5 % der Stimmen
- Marcin Stempniak (Wahlkomitee der aktiven Wähler) 15,5 % der Stimmen
- Leszek Salamon (Wahlkomitee „Lokale Gemeinschaft der Subregion“) 10,2 % der Stimmen

Damit wurde Janiszewski bereit im ersten Wahlgang als Bürgermeister wiedergewählt.

Stadtrat

Der Stadtrat besteht aus 21 Mitgliedern und wird von der Bevölkerung gewählt. Die Stadtratswahl 2018 führte zu folgendem Ergebnis:^[2]

- Wahlkomitee „Entwicklungsbewegung der Gemeinden der Region Rybnik“ 33,3 % der Stimmen, 7 Sitze
- Prawo i Sprawiedliwość (PiS) 25,1 % der Stimmen, 5 Sitze
- Wahlkomitee „Lokale Gemeinschaft der Subregion“ 17,8 % der Stimmen, 4 Sitze
- Wahlkomitee der Schlesischen Gemeinschaft „Closok“ – Gemeinsam für Schlesien 13,7 % der Stimmen, 3 Sitze
- Wahlkomitee der aktiven Wähler 10,2 % der Stimmen, zwei Sitze

Städtepartnerschaft

- Jēkabpils, Lettland

Weblinks

• **Commons: Czerwionka-Leszczyny** (<https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Czerwionka-Leszczyny?uselang=de>) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- Website der Stadt Czerwionka-Leszczyny (<https://www.czerwionka-leszczyny.pl/>)

Einzelnachweise

- ↑ Ergebnis (https://wybory2018.pkw.gov.pl/pl/geografia/241201#results_vote_elect_mayor_round_1) auf der Seite der Wahlkommission, abgerufen am 24. August 2020.
- ↑ Ergebnis (https://wybory2018.pkw.gov.pl/pl/geografia/241201#results_elect_council) auf der Seite der Wahlkommission, abgerufen am 24. August 2020.

Abgerufen von <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Czerwionka-Leszczyny&oldid=223856672>

Diese Seite wurde zuletzt am 20. Juni 2022 um 18:01 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.